

NEWSLETTER

STV AESCHI

AUSGABE 21/2020



JAHRESPROGRAMM (MIT VORBEHALT)

30. Oktober 2020

21. DV RTVSU

15. November 2020

Brunch

ABGESAGT

08. Dezember 2020

Chlausehöck (Frauen)

05. Februar 2021

GV STV Aeschi

13. Februar 2021

Kinderfasnacht

05./06. März 2021

Abendunterhaltung

13./14. März 2021

Skiweekend

Liebe Vereinsmitglieder

Das Jahr 2020 wird definitiv in sämtlichen Geschichtsbüchern negativ vermerkt werden. Wer hätte zu Beginn dieses Jahres an eine solche weltweite 'Katastrophe' gedacht. Natürlich war und ist auch unser Verein betroffen und wir alle mussten und müssen uns mit den Vorgaben des Bundes und den entsprechenden Konsequenzen abfinden. Das dies nicht so einfach ist, gab auch im Vorstand viel zu diskutieren. Wie ein Vereinsleben weitergehen wird und kann und darf... das kann zum jetzigen Zeitpunkt Niemand richtig abschätzen und lässt eine Jahresplanung nur 'mit Vorbehalt' zu.

Wir wollen das Positive aus der Situation nehmen und gestalten jede Woche auf's Neue unsere Turnlektionen den jeweiligen Möglichkeiten an und freuen uns an jedem gemeinsamen Training, mit dem anschließenden obligaten Durstlöscher im Restaurant Kreuz :-)

In dem Sinne, bleibt weiterhin gesund!

Eure Präsidentin

Melanie Hirt

DIVERSES...

BRUNCH 2020 - ABGESAGT

Den Brunch 2020 hat der Vorstand für dieses Jahr leider coronabedingt abgesagt. Aufgrund den geforderten einzuhaltenden Schutzmassnahmen und der sehr unsicheren Situation erachten wir diesen Entscheid als sinnvoll.

GLÜCKSSACK FÜR GV 2021

Für den Glückssack haben wir für die GV 2021 immer noch keine Organisatorinnen. Wir suchen daher 1 - 2 Vereinsmitglieder für dieses Ämtli. Bei Interesse bitte bei Melanie Hirt melden.

ABENDUNTERHALTUNG 2021

Die beiden Vorstände STV/MR und das OK werden Anfangs November 2020 über die Durchführung der Abendunterhaltung im 2021 entscheiden und danach entsprechend die beiden Vereine informieren.

ZIVILES...

Am 19. Juni 2020 haben Karin Oberli und Michael Flückiger geheiratet. Wir wünschen den beiden auf ihrem gemeinsamen Weg in die Zukunft alles Liebe, gute Gesundheit und noch viele tolle Reisen!



Zur Hochzeit von Irene Aebi und Thomas Gasser am 26. Juni 2020 möchten wir auch ganz herzlich gratulieren. Mit der Geburt der gemeinsamen Tochter Jaël am 27. August 2020 erblickte ein weiterer Sonnenschein die Welt. Wir wünschen der jungen Familie Gasser viele schöne Momente... und für Nachwuchs im Team Aerobic scheint gesorgt zu sein :-)



BERICHTE ANLÄSSE

UBS KIDS CUP AESCHI VOM 25. JUNI 2020

Leider konnten wir den UBS Kids Cup nicht wie geplant Ende Mai an der Aeschi Chilbi durchführen. Aber Ende Juni hat es dann doch noch geklappt. Bei tollem Wetter massen sich die insgesamt 45 Kinder in den Disziplinen Weitsprung, Ballweitwurf und 60 m Sprint. Damit wir das Schutzkonzept optimal einhalten konnten, entschieden wir uns den Kids Cup ohne Zuschauer durchzuführen. Für das Mitmachen gab es dieses Jahr ein tolles Turnsäckli.

Bei der Rangverkündigung kürten wir in verschiedenen Kategorien den schnellsten STV Aeschi Läufer. Die ersten Drei wurden mit einem Lebkuchenherz belohnt.

Vielen Dank allen Leiterinnen und Leiter für euren Einsatz.

Selina Wüthrich



SOMMERBRÄTELN 1. JULI 2020

Auch dieses Jahr trafen wir uns alle zum Abschluss am Witmerplätzli am Aeschisee. Dieses Jahr waren die Umstände wegen Corona etwas speziell. Jedes Mitglied brachte ihr Essen und Trinken selbst mit. Das Wetter war zum Glück auch super und wir konnten den Abend ohne Gewitter geniessen. Vielen Dank euch allen fürs mithelfen und fürs Verständnis.

Selina Wüthrich



SOMMERPROGRAMM WANDERUNG AN DER AARE 22. JULI 2020

Das Sommerprogramm starteten wir am 22. Juli 2020 abends mit der Wanderung von Wangen a/A nach Walliswil b. Niederbipp und nicht wie vorgesehen ins Hofbergli. Mit den Autos gings von Aeschi nach Wangen a/A und von dort wanderte eine kleinere, illustre Gruppe Turnerinnen der wunderschönen Aare entlang nach Walliswil b. Niederbipp. Im Restaurant Oberli in Walliswil stärkten wir uns mit „Erdbeertörtli“ und Getränken bevor es dann wieder zurück nach Wangen ging. Brigitte, vielen herzlichen Dank für die Organisation und es war wieder einmal ein gemütlicher und lustiger Abend.

Caro Jäggi

VEREINSREISE BEATENBERG 29./30. AUGUST 2020

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Dieses Sprichwort muss nach der diesjährigen Vereinsreise modifiziert werden: «Wenn die STV-Aeschi Engel reisen, lacht der Himmel, und zwar so sehr, bis ihm die Tränen kommen». Eine etwas unkonventionelle Reise sollte es heuer werden und da hatten die beiden Organisatorinnen, Corina Kohler und Flavia Eichenberger, wahrlich nicht zu viel versprochen. Doch alles der Reihe nach.

Es geht los

Bestens gelaunt und quasi ausgeschlafen – war der Treffpunkt von den beiden Reiseleiterinnen human auf 08.00 Uhr festgesetzt worden – traf sich die Mehrheit der 19-köpfigen Reisetuppe bei der Kirche in Aeschi. Hatte sich der Sommer die vergangenen Tage von der besten Seite gezeigt, zog Petrus für das letzte Wochenende im August nicht seinen besten Tag ein. Aber wer die Sonne im Herzen trägt, lässt sich dadurch nicht beirren und so stiegen alle – pflichtgemäss mit Masken wie es sich in Zeiten von Corona gehört – in den Bus nach Herzogenbuchsee. Am Bahnhof angekommen war die Schar schliesslich komplett. Mit dem Zug gings ab nach Richtung Tor zum Berner Oberland. In Thun angekommen packten die 19 Frauen erstmals ihre Schirme und Kapuzen aus, um zum weiterführenden Transportmittel zu gelangen – der «Stadt Thun».

Schiffsreise

Frau fragt sich, wer respektive ob sich jemand ausser den STV Aeschi-Turnerinnen bei diesem «minder geeigneten Schifffahrtswetter» zu einem Ausflug auf dem See wohl hinreissen lassen kann? Es scheint, dass die Seniorinnen und Senioren der Schweiz wetterbeständiger sind und die ausländische Touristen die fixen Programmpunkte in ihrer Pauschalreise «ghoue oder gstoche» abgearbeitet haben müssen. Jedenfalls war die Reservierung im Restaurant Gold wert. Im trockenen Innern genossen die 19 reisefreudigen Frauen Kaffee und Gipfeli. Viel Zeit zum Chillen blieb allerdings nicht: Kaum gestärkt vom feinen Heissgetränk bildeten Corina und Flavia Teams: Blaue, gelbe, grüne und rosa Ballone wurden zu diesem Zweck verteilt. Die erste Challenge lautete wie folgt: Wer zeichnet das kreativste Vereinslogo? Sofort war der Kampf um die Farbstifte eröffnet. In filigraner Präzisionsarbeit entstanden vier eindrucksvolle und vollkommen unterschiedliche Versionen. Wie so oft, kann jedoch nur einer gewinnen: Team Gelb wurde von der Jury – alle Reiseteilnehmerinnen hatten je eine Stimme - zum Sieger erkoren.

Beatus-Höhlen

Nachdem das Schiff verlassen worden war, gings mittels Kaltstart steil bergauf Richtung Beatus-Höhlen, ins Schnaufen kamen jung und alt und so manch eine entledigte sich bereits nach wenigen Schritten einiger Kleidungsschichten. Maja wäre – wäre sie mit von der Partie gewesen - wohl in den Shorts aufgestiegen. Oben angekommen war die tolle Aussicht, die sich trotz des Wetters bot, respektive erahnen liess, ausreichend Lohn für den schweisstreibenden Aufstieg. Lehrerin Geri – voll im Element – erklärte sogleich die Sage, die sich um diese Höhle rankt; Wer hierbei gut zuhörte, war für Sonntag klar im Vorteil – doch dazu noch später. In den bisherigen 4er Teams ging es kurz darauf gestaffelt in die spannende und eindrückli-

che, aber kalte Welt der Beatus-Höhlen. Der Aufstieg und die Entdeckungstour hatte bei allen ein kleineres oder grösseres Hungergefühl aufkommen lassen, so dass der Mittagslunch im Anschluss herzlich willkommen war.

Nachmittags-Programm - Surprise

Eigentlich hätte am Nachmittag die „obligate“ Wanderung der Vereinsreise stattgefunden. Unsere Organisatorinnen jedoch, welche die Wettervorhersage die ganze Woche mit Argusaugen überwacht hatten, hatten sich aufgrund der nicht sehr berauschenden Vorhersage spontan, kurzfristig und unter tatkräftiger Mithilfe von Nicole nach einem geheimen Alternativprogramm umgesehen. Alle Versuche während des Tages, diesen drei Damen das Geheimnis zu entlocken, scheiterten kläglich. So steigerte sich die Spannung mit jedem Schritt näher am Ziel: Was konnte es bloss in Wilderswil geben, und dies noch im Industriequartier?! Ob es sich wohl um eine Shopping Tour durch die Prodega handelte? Beim Vorbeigehen jedoch wurde dies ausgeschlossen, die Filiale hatte nicht mehr geöffnet. ☺ Auch das Skydive wurde – zum Leidwesen einiger, zur Freude anderer - aus budgettechnischen Gründen sowie aufgrund des Hinweises, dass es sich um eine Indooraktivität handelt, ausgeschlossen. ☺ In einer unscheinbaren Gewerbehalle lauerte schliesslich des Rätsels Lösung: «OMEGA next level minigolf» – eine 3D-Minigolf-Anlage wartete auf die Aescherrinnen. Zum zweiten Mal an diesem Tag durften alle ihre Kreativität ausleben: Im Teamwork wurden Gesichter, Arme und Dekolletees mit fluoreszierenden Farben bunt bemalt. Mit 3D-Brillen bewaffnet ging es anschliessend in den Kampf. Bethli meisterte die 17-Bahnen am bravourösesten, der Fun-Faktor jedoch war bei allen vorhanden, was unmissverständlich am Lautstärkepegel erkennbar war. Was wohl mit den Hinweisen betreffend gemässiger Lautstärke bloss gemeint war?!

Unterkunft: Gourmet-Tempel und Labyrinth

Der Transfer zur Unterkunft auf dem Beatenberg wurde mit dem Bus absolviert. Die letzten Meter von der Busstation steil rauf zum Restaurant wurden zu Fuss bewältigt. Das Gasthaus Riedboden präsentierte sich bereits von aussen „amächelg“ und sympathisch. Der herzliche Empfang und die Flexibilität der Gastgeber bei der Frage nach zusätzlichen Zimmern liess Gutes erahnen. Es blieb Zeit und ausreichend warmes Wasser für eine kurze Dusche. Während es bei der Körperpflege effizient und strukturiert zu und her ging, stiess die eine oder andere beim anschliessenden Versuch, zurück ins Zimmer zu gelangen, an ihre Grenzen: Welche Tür galt es denn nun schon wieder zu nehmen, musste man noch ein Stockwerk rauf oder doch nicht? Fragen über Fragen. Ein Glück, wenn man mit den «Vereinsgspändli» unterwegs ist, die einen hilfsbereit und wie ein Leuchtturm durchs Labyrinth geleiten. Als nächster Programmpunkt stand das Abendessen an. Bereits beim Eintritt ins Esszimmer fragte man respektive frau sich, ob sie sich denn in der Tür geirrt habe: Ein schön gedeckter Tisch inmitten eines gemütlichen «Säälis» lud ein, Platz zu nehmen. Kurz darauf ging die Kulinarik los. Und wie: Die 19-köpfige Reisegruppe wurde mit einem herrlichen 4-Gänger verwöhnt: Die Speisen waren hochwertig, selbstgemacht und schön präsentiert. So manch eine überrascht sich ein wenig, spätestens beim Nachservice, so fein war es. Bevor man sich mit vollem Bauch allerdings der Müdigkeit hingeben konnte, luden Corina und Flavia bereits wieder zur nächsten Challenge ein: Stadt – Land – Fluss. Ein kurzes Update betreffend Regeln und Vorgehen – und schon startete das Game. Schnell zeigte sich, dass nicht alle dieselben Herausforderungen zu bewältigen hatten: Wurden einige von der Schnelligkeit eines einzelnen Team-Mitglieds regelrecht überfahren, kämpften andere mit dem Bestimmen des Anfangsbuchstabens. Wiederum andere blühten in ihrer Kreativität auf (Ja, auch Gladiator war mal ein Beruf, oder hatte jemand die Berufe auf das aktuelle Jahrhundert eingegrenzt?!) oder bemühten sich jeweils um die allerlängsten und kompliziertesten Wörter. Nach zwei Durchgängen siegte auch hier erneut Team Gelb. Die kleine Schummelei von Team Rosa blieb bis zum Schluss unbemerkt, auf eine nachträgliche Disqualifikation wurde aus Kulanz verzichtet ☺. Nach diesem intensiven Einsatz konnte man sich beim «gluschtigen» Dessert und dem feinen Kaffee erst einmal erholen, bevor die zweite Spiele-Runde mit „wer bin ich“ startete. Gut war das Abendessen bereits durch: An der Kreativität beim Erfinden der zu erratenden Persönlichkeiten bissen sich einige schier die Zähne aus. Glücklicherweise marschierten alle im Anschluss nach und nach Richtung Kajüte. Nebenbei bemerkt: Hatte man die langärmligen und zahlreichen Kleider ursprünglich im Bewusstsein des nassen Wetters mitgenommen, packten die Ladies

des STV Aeschi SO diese nun grosszügig für die Nachtruhe aus ihren Rucksäcken aus und sogar eine mitgebrachte Kappe kam zum Einsatz: Der Wetterumschwung und die luftigen Höhen waren deutlich spürbar.

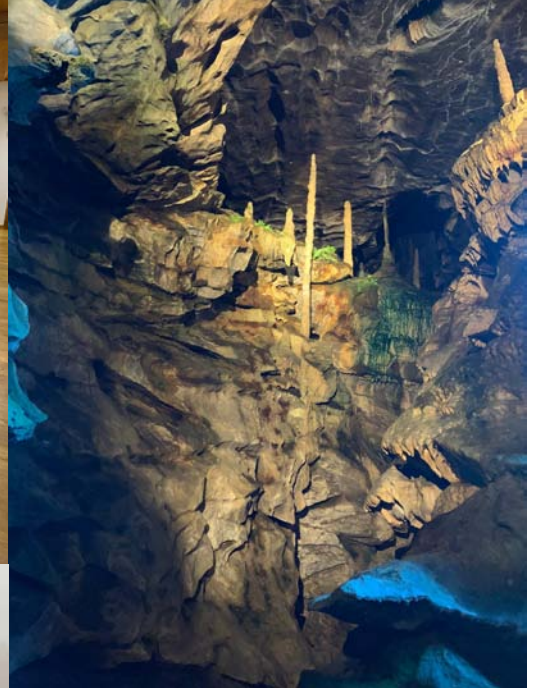
Petrus ist kein Foodtrail-Fan

Das Erwachen liess bereits erahnen, dass die Sonnenbrille und -creme auch am zweiten Tag der Vereinsreise nicht gebraucht werden würden, sofern sie denn jemand unglaublich Optimistisches überhaupt eingepackt hatte. Bevor jedoch das Outdoorprogramm startete, ging es retour ins «Sääli», wo ein herrliches Brunch-Bufferet bereitstand: Selbstgemachter Zopf, Käse- und Fleischplatten inkl. Roastbeef, Birchermüesli, Säfte, ein ordentliches «Chacheli Gaffee» – es gab alles, was das Herz begehrt. War es drinnen behaglich, blieb es draussen jedoch ungemütlich. So entstand während des Frühstücks die Diskussion, ob man den geplanten Foodtrail im Gantrisch mit einer Dauer von 4.5 bis 5 Stunden bei diesen Wetterverhältnissen tatsächlich machen wolle. Wie es bei einer demokratischen Institution üblich ist, entschied die Mehrheit: Die beiden Reiseleiterinnen hatten zwischenzeitlich die Organisatoren der Schnitzeljagd erreicht und die Möglichkeit eines Verschiebens ausgehandelt und so wurde entschieden, diese Option zu nutzen und stattdessen früher als geplant die Heimreise anzutreten. Ein letztes Ratespiel für die Teams hatten Corina und Flavia vorbereitet: Wer kennt sie nicht, die Kinderratesendung «1, 2 oder 3»?! Die beiden Organisatorinnen hatten Fragen rund um die diesjährige Vereinsreise und die Region um den Thunersee zusammengestellt, die es zu beantworten galt. Und an dieser Stelle nun kam Geri ins Spiel: Wer ihr am Vortag aufmerksam zugehört hatte, konnte zumindest eine Frage, wie aus der Pistole geschossen beantworten: Die Frage, wer denn der Sage nach aus den Beatus-Höhlen vertrieben worden war. Bei diesem Ratespiel waren die Teams ziemlich ausgeglichen, Gruppe Blau entschied das Game knapp für sich. Kurze Zeit später traten die 19 Frauen mit Sack und Pack an diesem «verfrühten Wintertag» die Heimreise an.

Vielen Dank, Corina und Flavia, für die super Vereinsreise 2020!

Denise Bangerter





VEREINSREISE TAG 3 - FOODTRAIL GANTRISCH 27. SEPTEMBER 2020

Sonntagmorgen um halb Zehn bei der Kirche Aeschi ist Treffpunkt. Wir stellen uns aber besser ins Bushäuschen. Es wartet sich angenehmer, wegen dem kalten Mittelland Westwind.

4 Chauffeusen für den Autotransfer haben sich zur Verfügung gestellt, die total motivierten Frauen ins Gantrischgebiet zu fahren. Für eine Frauschaft ist die Hinfahrt durchs Gürbetal, (übrigens auch Chabisland genannt) jetzt schon ein Foxtrail.

In Längenbühl beim Gasthof Gryssli Pub angekommen, macht uns Flavia den Vorschlag, ob wir noch einen Kaffee trinken möchten?? Was für eine Frage, denn für einen Kaffee sind wir immer zu haben.

Denise kommt auch noch hinzu und nun sind wir komplett.

20 Turnerinnen bekommen ihre Wertbons und ein Notfallcouvert mit Telefonnummern im Falle des Falles. Weiter geht's, Maske auf und 5 Minuten per Bus nach Wattenwil zum Ausgangspunkt des Foodtrails. Das Personal vom Café 44, ist der Startposten 1, und begrüsst uns freundlich und während das Fräulein uns den Start des Foodtrails erklärt, genehmigen wir uns ein Stück Nidlechuechä, welches schon zum Programm gehört.

Zwischenzeitlich haben wir uns aufgeteilt in 4 Teams à 5 Frauen. Die ersten beiden Gruppen sind aufgebrochen mit dem Kuchen im Gepäck. Mit Sack und Pack und einem Lunchsäckli mit Brötli und Eistee, machen wir uns auf den Marsch, dem Kirchturm entgegen.

Unterwegs zum Punkt 2, die Nase immer auf den Erklärungen des Weges, müssen wir doch auch die schöne, etwas überzuckerte Aussicht geniessen. „Schnäll es Föteli „und weiter geht's. Bis zur 50er Tafel, oder doch nicht?

AAAh Posten 2 gefunden!!! Kleine Würstchen „Wydimatt-Chnebeli“ dürfen wir einpacken und Bon abgeben nicht vergessen.

Interessantes vom Wydimatthof: Während der Vegetationszeit sind die Tiere des Biohofes täglich auf der Weide. Bei den Schweinen geht das nur, weil die Schweinewiesen Teil der Fruchtfolge sind. Das heisst, auf drei Jahre Wiesland folgen ein Jahr Schweinewiese und zwei Jahre Ackerkulturen, der Anbau des Gantrisch Goldkorn. Die Weidesäuli liefern genügend Mist, damit das Goldkorn Brotgetreide auch ohne chemisch-synthetische Hilfsmittel gute Erträge liefert. Aus dem Fleisch der rätischen Grauvieh Weiderinder und der Weidesäuli gibt es unter anderem die feinen „Chnebeli“.

Weiter geht's. Was rauscht jetzt da, der Bach? Oder...und wo ist die Brücke? Ja ist denn das eine Brücke? Ja und wo rauscht's jetzt? Links oder rechts, oder bei Brigitte? Bis zum Pferdeverbot können wir gehen. Habt ihr ein Verbot gesehen?? Geduld ist angesagt, diese haben wir....meistens! Gegenverkehr beachten. Keine Sonnenbrille dabei? Ja eben, darum scheint uns ja die Sonne ins Gesicht. Dort ist ein Turm, aber erst muss die Jacke weg. Wer hat uns eigentlich gesagt, „zieht euch warm an“? Flavia!!

Alle zusammen lösen das Gurnigelrätsel .

Fatale Irreführung bei der Forstbrücke, dieser Wegweiser zeigt fast dasselbe Ziel an. So kommt es, dass eine Gruppe eine Stunde Umweg in Kauf nehmen muss. Toilette kommt in 5 Minuten. Aber vorher geht's noch zum Posten 3. Da gibt's ein herziges kleines Hoflädeli mit Alpenchrütli bis Panna Cotta im Kühlregal.

Aber s'Löffeli fehlt, und in dieser Konsistenz geht's schlecht zum ausschlecken.

Wir haben Hunger und setzen uns oder stehen an der warmen Sonne und essen unser Brötli oder Apfel.

Im Mühlekafee Posten 4 und 5 angekommen, wird gross aufgetischt. Feiner Weichkäse mit hausgemachtem Knäckebröt und ein Glas süffiger, herber Weisswein dürfen wir uns zu Gemüte führen. In diesem Antiquitäten-Café kann man sich nicht sattsehen vor lauter Raritäten sogar mit Preis versehen. So kann man gemütlich beim Kaffee sitzend einen Kauf überlegen.

Nach einem kurzweiligen Film über die Dittligmühle Längenbühl (einzige Schaumühle der Schweiz) - mit Kettenlift und Querschieber - begeben wir uns in den Verkaufsladen. Die Frauen vom Superturnverein - dieser Name erhalten wir im Café von einer angestellten Dame - decken sich mit Gantrischmehl, Müesli oder Knäckebrötmischungen ein. Und wenn man an der Kasse mit der Dame noch lange spricht, ändert sich der Preis von Mal zu Mal.

Nach einem kurzen Marsch um das Dittlig-Seeli, kommen wir wieder zum Landgasthof Gryzzli zurück. Mit Bon Nr. 6 gibt's noch einen Teller Suppe. Zum Abschluss des Foodtrail geniessen wir noch einen Dessert.

Zufrieden mit dem wunderbaren Tag und den grandiosen Aussichten bedanken wir uns ganz herzlich bei Corina und Flavia.

Sabine Aebi vom Sportturnverein Aeschi



KONTAKTDATEN VORSTAND

Hirt Melanie	Präsidentin	Hasenacker 1, 4556 Aeschi	076 572 15 56	melanie.hirt@besonet.ch
Gasser Irene	Vize-Präsidentin	Tannenweg 5, 3362 Niederönz	079 652 12 47	irene.gasser@quickline.ch
Hess Nicole	Kassierin	Solothurnstr. 5, 3362 Niederönz	079 954 45 62	nicole.hess@besonet.ch
Phillot Manuela	Aktuarin	Hintergasse 8, 4556 Aeschi	078 772 68 41	manuela.phillot@bluewin.ch
Coldebella Manuela	TK-Chefin	Subingenstr. 38, 4557 Horriwil	079 822 93 90	manuela.coldebella@bluewin.ch
Rauscher Brigitte	Vertretung Frauen	Biblismattstr. 17, 4556 Bolken	079 792 15 76	brigitte.rauscher@besonet.ch
Wüthrich Selina	Vertretung Damen	Schulhausstr. 5, 4553 Subingen	079 333 54 78	s.wuethrich85@gmail.com
	Werbung			